

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: 26. November 2019                      Beginn: 20:00 Uhr  
Ort: Freizeitzentrum Dechsendorf                      Ende: 22:45 Uhr

### Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf 2019

#### Anwesende

##### Ortsbeirat Dechsendorf:

Herr Batista  
Herr Essler  
Herr Fischer  
Frau Gräber  
Herr Kostka  
Frau Mardin  
Herr Stirnweiß

#### Entschuldigt

##### Stadträte:

Herr Höppel  
Herr Jarosch  
Herr Neidhardt  
Herr Wening

#### Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, EStW, Polizei

##### Stadträte:

Herr Kittel  
Frau Lanig  
Herr Schulz-Wendtland

##### Verwaltung:

Herr Behringer / 13  
Herr Laubensdörfer / 613  
Herr Einwag / 614  
Herr Neumann / 614

##### Bürger:

10  
Herr Georg Gebhard

##### Presse: ---

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## **Ergebnis:**

Herr Vorsitzender Essler eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf im Jahr 2019. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Als Betreuungsstadträte werden Frau Lanig, Herr Kittel und Herr Schulz-Wendtland begrüßt. Von Seiten der Verwaltung sind Herr Laubensdörfer, Herr Einweg und Herr Neumann anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Es ist leider kein Vertreter der Presse anwesend.

### **TOP 1: Verkehr**

#### **1.1 Weisendorfer Straße: geplantes Linksabbiegeverbot**

Der bisherige Mail- und Schriftverkehr wird kurz dargestellt. Der aktuelle Sachstand wird besprochen. Herr Laubensdörfer erläutert die Position der Verwaltung und das Verbot des Linksabbiegens als sicherste Lösung.

Der Ortsbeirat erläutert seine Position und verweist auf die Argumente aus den vorherigen Sitzungen, die gegen ein Verbot des Linksabbiegens sprechen. Eine perfekte Lösung kann an dieser Stelle mit den vorhandenen Platzverhältnissen offensichtlich nicht gefunden werden. Pro Tag gibt es ca. 400 Linksabbieger (Brühl) und 3.000 Linksabbieger an der Hemhofener Straße.

Herr Ortsbeirat Fischer macht einen Alternativvorschlag. Diese Lösung ist jedoch mit erheblichen Umbaumaßnahmen und einem langen Verlauf verbunden. Bis zu einer möglichen Umsetzung würden mindestens zwei Jahre vergehen.

Was ist kurzfristig möglich? Weiße gestrichelte dicke Linie zwischen Fahrbahn und Fahrradweg und zusätzlich den Fahrbahnbelag des Fahrradstreifens flächig rot markieren/einfärben. Platzierung einer Bake direkt am Fahrbahnrand. Nach Aussage von Herrn Laubensdörfer ist eine Bake an dieser Stelle nicht möglich. Die Platzierung müsste 30 bis 50 Zentimeter im Gehweg erfolgen und würde damit mitten im Gehweg stehen. Dies ist nicht machbar. Als Kompromiss wird die Bake in der Kurve platziert (als Test). Derzeit handelt es sich ohnehin um eine Art Sondersituation durch die Baustellen auf der Autobahn. Dies verursacht einen erheblichen Mehrverkehr durch Dechsendorf. Herr Laubensdörfer spricht noch von einer Lösung, die derzeit diskutiert wird mit einer Art Betonabgrenzung.

Herr Essler schlägt vor neben den besprochenen Optionen weiterhin auch das Thema Grunderwerb zu verfolgen

Als Fazit kann mitgenommen werden, dass hier noch Diskussionsbedarf besteht und noch keine abschließende Lösung gefunden wurde. Herr StR Kittel hält an seinem Vorschlag eine Art „roten Fahrradschutzstreifen“ zu schaffen fest. Dies würde eine hohe Wahrnehmung erzielen und die Radfahrer schützen, wenn der Weg benutzt wird. Ansonsten kann dieser Streifen für die Autofahrer genutzt werden, wenn kein Radfahrer vorhanden ist.

**Der Ortsbeirat beantragt einstimmig als kurzfristig sinnvollste Lösung den Fahrradstreifen flächig rot zu markieren und mit einer dicken gestrichelten weißen Linie zur Fahrbahn abzugrenzen. Der Ortsbeirat beantragt einstimmig weiterhin das Linksabbiegen an dieser Stelle (Brühl) weiter zuzulassen.**

## **1.2 Campingstraße: ruhender Verkehr – Vorstellung und Ergebnis der Ortsbegehung**

Hier hat ein Ortstermin bzw. eine gemeinsame Begehung mit Herrn Neumann, Herrn Einweg (Abt. Straßenverkehr) Anliegern und weiteren Teilnehmern (u.a. Feuerwehr Dechsendorf) im September 2019 stattgefunden.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass der Parkverkehr derzeit einseitig stattfindet. Es wird versucht dies mit Parkverbot und der Ausweisung von Parkplätzen aufzubrechen. Hierbei wird sich an den vorhandenen Rasengittersteinen orientiert. Ziel ist es den fließenden Verkehr zu verlangsamen. Es sollen auch Lücken zwischen den parkenden Autos entstehen.

Herr Stadtrat Kittel fragt nach, ob es möglich ist die Parkplätze übersichtlicher zu ordnen und insgesamt strukturierter einzuzeichnen. Ein Problem ist jedoch, dass auf den Rasengittersteinen schlecht bzw. nicht dauerhaft markiert werden kann. Hier ist ein kompletter Umbau notwendig. Dieser ist erst nach der Sanierung des „offenen Kanals“ durch den Entwässerungsbetrieb möglich. Diese Maßnahme ist derzeit noch nicht terminiert.

**Der Ortsbeirat ist mit der nun gefundenen Lösung einverstanden. Wenn die offene Kanalsanierung kommt und damit eine komplette Neuordnung der Fahrbahndecke möglich ist, soll dies jedoch genutzt werden um die alten Rasengittersteinflächen zurück zu bauen und eine Neuordnung zu gestalten. Der Ortsbeirat wird daher an diesem Thema dranbleiben.**

## **1.3 Weiherparkplatz: ruhender Verkehr – aktueller Sachstand**

Es wird auf die vorliegende Stellungnahme von Herrn Einweg (auf Seite 14 der Einladung) verwiesen. Da es sich hier um eine fiskalische Fläche handelt, die nicht als Parkplatz ausgeschildert ist, sondern lediglich zum Parken genutzt wird, ist keine Beschilderung möglich.

Nach langen Gesprächen ist für das 1. Quartal 2020 eine Umgestaltung angedacht. Hier soll eine neue Beplanung der Fläche erfolgen. Hierbei wird eine naturverträgliche Lösung für die Fläche angestrebt. Auf der östlichen Fläche sollen Fahrradparkplätze entstehen. Grundsätzlich soll nur das Nötigste gemacht werden, um die Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen.

**Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung des neuen Sachstandes zur Umgestaltung in der 1. Sitzung 2020.**

### **1.4.1 Querungshilfe Loheweg: Prüfung Bedarfsampel; Stellungnahme Verkehrsbehörde**

Frau StR Lanig verweist auf einen Stadtratsantrag der SPD-Fraktion auf zwei Bedarfsampeln. An dieser Stelle ist ein sicherer Übergang notwendig. Ein Zebrastreifen wurde abgelehnt. Derzeit ist keine sichere Querung vorhanden.

Herr Einweg verspricht sich der Sache anzunehmen und eine Stellungnahme zu erarbeiten. Aufgrund der personellen Situation der Abteilung Straßenverkehr wurde dieser Antrag bislang noch nicht bearbeitet.

Frau Lanig ergänzt, dass der Übergang am Besten in Höhe der Bushaltestelle Loheweg erfolgen sollte. Diese Stelle wird am meisten frequentiert. Der Ortsbeirat bittet um geeignete Vorschläge der Verwaltung.

Es wird auch nach dem Einsatz von sog. „Tempo-Smileys“ gefragt, die den Autofahrern die aktuelle Geschwindigkeit mit Unterstützung eines Smileys zeigen. Hier soll nur auf die aktuelle Geschwindigkeit hingewiesen werden. Eine Auswertung ist nicht notwendig und damit sollte ein derartiger Einsatz nicht so personalintensiv sein. Vor allem an der Schule wäre ein derartiger Einsatz notwendig und wünschenswert. Dieses Thema wird er Ortsbeirat in der nächsten Sitzung vertiefen und bis dahin selbst Preise einholen und Standorte-Stromversorgung? Evtl. mit den ESTW abklären.

#### **1.4.2 Anregung zur Prüfung eines Fußgängerüberweges zwischen Bäckerei Mayer und Dorfparkplatz**

Es wird ein sicherer Überweg in der Naturbadstraße angeregt. Die Stelle zwischen Bäckerei Mayer und dem Dorfparkplatz würde sich dafür anbieten. Der Ortsbeirat stellt einen Antrag auf Prüfung und Realisierung des Überweges. Herr Einwag (Abt. Straßenverkehr) sagt eine Prüfung zu. In diesem Zusammenhang wird auf die schlechte Übersicht auf den Gehweg durch parkende Fahrzeuge an dieser Stelle hingewiesen. Kinder sind zwischen den Fahrzeugen erst sehr spät wahrnehmbar. Diese gefährliche Situation sollte entschärft werden.

#### **1.4.3 Beparkung gegenüber Garagenausfahrten; Beispiel Sudetenlandstraße**

Grundsätzlich ist ein gewisses Rangieren zumutbar. Die Planung sieht einseitiges Parken vor, damit die Garagenausfahrten nutzbar sind. Dies geht eine begrenzte Zeit gut, dann wiederholen sich jedoch die Probleme. Eine Patentlösung ist derzeit nicht absehbar.

#### **1.4.4 Starke Beparkung und daraus entstehende Gefahr bei Rettungseinsätzen; Beispiel Lerchenstraße**

Aufgrund eines Zeitungsartikels hat sich Herr OBR-Vorsitzender Essler an verschiedene Behörden (Polizei, Abt. Straßenverkehr, Feuerwehr Erlangen) gewandt und darauf hingewiesen, dass es auch in Dechsendorf problematische Straßen für Rettungsfahrzeuge gibt.

Laut Stellungnahme der Erlanger (Berufs-)Feuerwehr ist es mittelfristig grundsätzlich das Ziel auch die Erlanger Ortsteile abzufahren und auf Gefahrenstellen zu überprüfen. Aber dies ist derzeit aus verschiedenen Gründen leider nicht möglich. Bei bereits bestehenden Schwierigkeiten in der Befahrung von Rettungsfahrzeugen bittet die Feuerwehr darum Hinweise an die zuständige Straßenverkehrsbehörde der Stadt Erlangen zu geben.

Aus Sicht des Ortsbeirates wäre es wünschenswert, wenn in der Lerchenstraße nur einseitig geparkt werden dürfte. Auch eine stärkere Überwachung des ruhenden Verkehrs würde helfen die vorhandenen Probleme zu lösen.

#### **1.4.5 Brief an die Verwaltung mit erneuter Anfrage zu gleich mehreren „verkehrsberuhigten Bereichen“ – vornehmlich aber Waldseestraße und Angerleite**

Dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Abteilung Straßenverkehr, liegt ein Brief eines Bürgers vom 29.07.2019 vor, der sich mit dem Ausweisen von verkehrsberuhigten Bereichen in Dechsendorf befasst bzw. eine erneute Anfrage zu diesem Thema enthält.

Vor allem in der Waldseestraße wurde bereits in den Jahren 2015 und 2016 intensiv geprüft und sogar eine Befragung der Anwohner durchgeführt. Herr Einwag erläutert die gegenwärtige Situation. Ein Verkehrsberuhigter Bereich schränkt die Parkmöglichkeiten der Anwohner erheblich ein. Eine Ausweisung zum verkehrsberuhigten Bereich wird nicht gegen die Meinung der Anwohner der Waldseestraße erfolgen.

Herr Neumann stellt klar, dass die Waldseestraße grundsätzlich die rechtlichen Voraussetzungen für einen „verkehrsberuhigten Bereich“ erfüllt. Die Anwohner waren in der Befragung mehrheitlich dagegen. Herr Neumann erläutert den Sachverhalt seit 2014. Die Straße ist bereits durch verschiedene Maßnahmen (Verengungen, Schikanen) entschärft. Die Situation hat sich im Vergleich zur Prüfung und Anwohnerbefragung nicht entscheidend verändert. Um hier eine Änderung zu erreichen müsste eine erneute Befragung der Anwohner erfolgen. Die Straßenverkehrsbehörde wird nicht gegen das Votum der Anwohner einen verkehrsberuhigten Bereich ausweisen. Frau StR Lanig verweist auch hier auf einen Antrag der SPD-Fraktion.

Der Ortsbeirat Dechsendorf hält an seinem Votum fest und ist gegen einen verkehrsberuhigten Bereich in der Waldseestraße. Der Ortsbeirat hat die Entscheidung damals jedoch den Anwohnern der Waldseestraße überlassen. Auch diese haben sich gegen einen verkehrsberuhigten Bereich ausgesprochen.

#### **1.4.6 Anfrage zum endgültigen Ausbauzustand des Loheweges auf Höhe des ehemals geplanten Fahrbahnteilers**

Wird aus Zeitgründen vertagt.

#### **1.4.7 Verbindung „Angerleite / Sudetenlandstraße“**

Nach Meinung des Ortsbeirates fehlt hier ein Hinweisschild, dass die Durchfahrt verboten ist. Es handelt sich hierbei um die Verlängerung des Rangauweges. Herr Einwag (Abt. Straßenverkehr) will hier die Beschilderung überprüfen.

Bemängelt wird, dass hier Mofas und weitere Fahrzeuge durchfahren. Die Verbindung ist nicht für den motorisierten Verkehr erlaubt. Selbst Radfahrer müssten, strenggenommen, absteigen. Es wird vorgeschlagen einen Hinweis „Radfahrer frei“ anzubringen.

### **TOP 2: Dechsendorfer Weiher**

#### **2.1. Sommerstockbahn: Rückbau oder Weiternutzung; parallele Nutzung als Boule-Bahnen im Sommer**

Der Ortsbeirat hätte nichts gegen einen Rückbau der bestehenden Sommerstockbahn. Eine Boule-Bahn sollte besser an einer geeigneteren Stelle geschaffen werden. Vorgeschlagen wird hier in der Nähe der Bade- bzw. Strandmöglichkeiten.

#### **2.2. Parkplatz – aktueller Sachstand seitens des Stadtplanungsamtes bzw. Stadtgrün**

Am 25.11.2019 hat ein Ortstermin mit Frau Michalis stattgefunden. Die liegenden Baumstämme werden zu Barrieren entwickelt um an diesen Stellen das Parken zu unterbinden. In der Nähe des Restaurants soll ein Streifen Parkplätze (Längsparken) entstehen. So soll Platz für insgesamt 14 Stellplätze geschaffen werden

Mit der Maßnahme soll im Frühjahr 2020 begonnen werden. Inbegriffen ist auch eine Neuanpflanzung. Hier hat der Ortsbeirat noch viele offenen Fragen und erheblichen Klärungsbedarf. Der Ortsbeirat bittet daher um schnelle Informationen und Vorstellung der Planungen im Ortsbeirat. Nach Auskunft ist hier das Tiefbauamt zuständig. Herr Laubensdörfer ist informiert und leitet die Informationen an die richtigen Stellen der Stadtverwaltung weiter.

### **TOP 3: Schaz-Krangelände: Anfragen an die Verwaltung der Firma HBP zur Umnutzung zu Wohnzwecken**

Die derzeitige Situation wird diskutiert. Aus Sicht des Ortsbeirates hat der Einzelhandel hier erste Priorität. Herr Essler verliest eine Stellungnahme des Planungs- und Baureferenten Herrn Weber und informiert über eine Einladung von HBP, bei dem ihm eine Bebauungsidee vorgestellt wurde. Der Ortsbeirat sieht dort keine Wohnbebauung sondern ein Gewerbegebiet. Das Gelände kann jedoch nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss immer zusammen mit dem Gelände auf der anderen Straßenseite (Boulderhalle) betrachtet werden. Dort muss mit Nachdruck in Gesprächen mit dem Eigentümer und Projektentwicklern versucht werden einen ortsnahen Lebensmitteleinzelhandel anzusiedeln. Solange wird er Ortsbeirat auch auf der Seite „Krangelände“ keinerlei Änderungsanträgen zustimmen.

### **TOP 4: Kirchweih 2020: Neue Festwirte**

Für die Kirchweih 2020 haben sich neue Festwirte beworben. Der bisherige Betreiber (Herr Senelis) will sich nicht mehr bewerben. Der Ortsbeirat möchte die Gelegenheit nutzen und sich bei Herrn Senelis für sein Engagement und seine Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Herr Essler wird ihm das auch in einem persönlichen Gespräch mitteilen.

Bei den neuen Festwirten handelt es sich um ehemalige Dechsendorfer Kirchweihburschen, die sich den Betrieb zutrauen. Der Wechsel ist bereits mit der Stadt Erlangen abgesprochen und entsprechend eingereicht. Ein Konzept liegt vor. Der Fokus soll dabei auf Qualität gelegt werden.

Lieber weniger Auswahl, dafür hochwertig. In den letzten Jahren war vor allem das Essen der Kritikpunkt. Hier erhofft man sich durch den Wechsel eine erhebliche Verbesserung. Auch die Biermarke wird gewechselt. Diese Veränderungen sind alle mit der Stadt Erlangen abgesprochen. Viel Wert wird künftig auf Familien und den Sonntag gelegt. Hier soll es zahlreiche Aktionen geben um die Kirchweih wiederzubeleben. Viele Details konnten bereits geklärt werden. Einige offene Fragen bestehen derzeit noch. Das Motto ist „Von Dechsendorf für Dechsendorfer“. Es wird mehr auf Tradition gesetzt (u.a. Wegfall der Country-Musik). Insgesamt soll die Kirchweih wieder attraktiver werden und mehr Besucher anlocken. Hier ist man auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Es soll ein Gewinn für Dechsendorf sein.

Der Ortsbeirat ist begeistert vom neuen Konzept und den Ideen und sagt seine Unterstützung für die Betreiber und die Kirchweih zu. Der Ortsbeirat dankt für die Vorstellung.

#### **TOP 5: Bericht der Verwaltung:**

- *ohne Wortmeldung*

#### **TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Die Abdeckplatten für die Grube des Kirchweihbaums sind aus Holz und mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand. Hier muss ein Austausch erfolgen. Es liegt ein Angebot der Fa. Schickert für Stahlplatten vor. Bei 25 mm Stärke ca. 1.700 Euro und bei 20 mm Stärke ca. 1.400 Euro. Hier ist auch die Frage nach einem Zuschuss durch die Stadt Erlangen bzw. die Frage nach einer Kostenübernahme zu klären.

#### **TOP 7: Anfragen / Sonstiges**

- Der Spielplatz Moorbachweg scheint in die Jahre gekommen. Der Zustand ist schlecht. Hier stellt sich die Frage nach einer Ertüchtigung und einer Ortsbegehung. Die Möglichkeiten sollten genauer geklärt werden. Auch ob und welche Geräte für einen Austausch in Frage kommen. Grundsätzlich hat der Ortsbeirat nichts gegen eine Ertüchtigung des Spielplatzes. Hier soll eine Kontaktaufnahme mit dem Spielplatzbüro / Herrn Radde erfolgen.
- Im Jahr 2020 kann wohl ein Faschingsumzug für Kinder angeboten werden. Der Ortsbeirat würde dies unterstützen. Auch finanziell.
- Am 19. Januar 2020 findet der Neujahrsempfang des Ortsbeirates statt.

gez. Norbert Essler  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer  
Protokollführer